

Schweden-Power beim Tischtennis-Trainingslager Alf Knutsson und Mikael Appelgren überzeugten alle

Tischtennis-Training auf hohem Niveau konnten 15 Aktive vom SV Hohenfurch vier Tage genießen, wobei am Mittwoch knapp fünf Stunden trainiert wurde und am Sonntag bei dem abschließenden Turnier nochmals jeder ca. vier Stunden an der Platte stand. Eine harte und schweißtreibende Woche, die vom Trainerteam aber recht abwechslungsreich gestaltet wurde. Es wurden alle Schlagtechniken, aber auch die Beinarbeit und alle Bewegungsabläufe erarbeitet. Koordination, Technik und Konzentration stand im Vordergrund, natürlich auch Aufschläge und Returns.



Kleine Anmerkung zum Training:

Pro Tag wurde ungefähr eine Sporttasche voll (ca. 50 Flaschen) Mineralwasser konsumiert und wieder herausgeschwitzt. Dieter Kreutterer, der das Wasser besorgte, war ein gerngesehener Kunde in einem Gerolsteiner Discounter.

Am Mittwoch, 4. August erfolgte um 7:30 Uhr die Abfahrt zum Trainingslager nach Gerolstein in Rheinland/Pfalz. Nach 5 ½ Stunden Anfahrt wurden die Quartiere bezogen. Um 15:00 Uhr wurde vom Trainerteam eine Sichtung (2 ½ Stunden) durchgeführt und die 30 Spieler in Leistungsgruppen eingeteilt. Abends wurde dann erstmals von 18:45 Uhr bis 21:15 Uhr trainiert, jeweils in drei Gruppen unter dem Trainerteam Knutsson, Appelgren, Petzold und Niebergall.



Am Donnerstag waren es drei Einheiten (Vormittag, Nachmittag, Abend) und nach sechs Stunden Tischtennis, hatte jeder einzelne Teilnehmer nur einen Wunsch, möglichst schnell ins Bett und bis zum Wecken (7:00 Uhr) in Ruhe durchzuschlafen.



Freitags wurde von 9:15-11:30 Uhr trainiert und das Nachmittagstraining auf Abend 18:45-21:15 Uhr verlegt. Um 13:00 Uhr wurde der größte deutsche Mineralwasserbrunnen in Gerolstein besichtigt (knapp 800 Mitarbeiter), die fast vollautomatisierte Produktion bewundert und im Besucherzentrum wurden wir in ein Kino zu einer Präsentation/Werbefilm und einem Umtrunk/Produktprobe eingeladen.

Absolutes Highlight war natürlich das DTM-Training auf dem Nürburgring, ein einzigartiges Spektakel mit einem ohrenbetäubenden Lärm, der über 500 PS starken Tourenwagen mit Turbolader, einer atemberaubenden Geschwindigkeit und einem Feld von Weltklassefahrern, wie Schumacher, Mika Häkkinen und David Coulthard. Es ist eine Glitzerwelt mit einem unglaublichen finanziellen Aufwand, gigantischer Werbung und einer enormen Marketingstrategie, insbesondere bei den Marktführern Porsche, Mercedes und Audi. Interessant war auch das Fahrerlager, wo in den Boxen an der Technik gefeilt wurde und in den VIP-Zelten, die geladenen Gäste mit Champagner und Delikatessen bewirtet wurden. Zwischendurch gab es Autogrammstunden von Ralf Schumacher und sonstigen namhaften Fahrern. Ein SVH-Jugendspieler formuliert treffend: „Es war ein einmaliges unvergessliches Erlebnis.“ Im Training waren an die 30.000 Zuschauer anwesend, die Tribünen waren zur Hälfte gefüllt, wobei das Gelände „der Grünen Hölle“ noch weitgehend unbesetzt war. Zum Rennen wurden 100.000 Zuschauer erwartet, im Vorjahr waren es 117.000. Die Eintrittspreise bewegen sich am Renntag ab ca.80 Euro, nach oben keine Grenze.



Blick auf den Nürburgring



Gerolstein: die Produktionshalle

Samstag ging es mit Cheftrainer Alf Knutsson wieder voll zur Sache. Er legte den Schwerpunkt auf die Technik, Motorik und Koordination und jeder „einzelne“ konnte dazu lernen und sich im Rahmen seiner Möglichkeiten weiter entwickeln. Was Tischtennis so schwierig macht, sind die zahlreich verdeckten Schnittvarianten, die es so extrem in keiner anderen Sportart gibt.



Sonntag wurde von 9:30-13:30 Uhr ein Turnier mit den drei Gruppen ausgetragen, es spielte jeder gegen jeden. In der Gruppe 2 belegte Tobi Kellhammer einen ganz hervorragenden 3. Platz und in Gruppe 3 wurde Tobi Maier „Zweiter“. Wacker schlugen sich auch Nico Prinzing, Nikolaj Friebel, Manuel Kreutterer und Marcel Fuhrmann.



Der mehrfache Welt- und Europameister Mikael Appelgren war von den Hohenfurchern sehr ange-
tan und gab für die Burschen eine Runde Eis aus.



Nach dem Essen und der Verabschiedung ging es wieder mit dem Vereinsbus und zwei PKW auf den Heimweg über Koblenz, Mainz, Karlsruhe, Stuttgart, Ulm, nach Hohenfurch. Um 19:30 Uhr waren alle zuhause.

Unser Quartier war eine preisgünstige, zweckmäßige Unterbringung, mit Grillplatz, Fußballfeld und Volleyballplatz, einem Bistro, Fernsehraum und Rezeption. Jedes Zimmer war mit Dusche, WC und 3 Betten ausgestattet. Sie waren sauber, allerdings nicht sonderlich geräumig. Das Essen war gut und auf das TT-Training abgestimmt, vorwiegend leicht verdauliche Kost, viel Salate und Gemüse, aber auch Fleisch und Wurst. Als Vorspeise gab es täglich Suppe und zur Nachspeise Pudding, Quark, Joghurt und Bananen. Jeder konnte so viel essen wie er wollte.

Die Turnhalle war der Grundschule angeschlossen, nur 200 m von unserem Quartier entfernt, angenehm kühl und mit 20 Tischtennisplatten ausgestattet. Das Teilnehmerfeld war bunt gemischt, von der Verbands- und Landesliga, über die Bezirksligen 1 bis 3 und den vier Kreisligen 1 –bis 4.

Der Lehrgang war ein sportlicher Höhepunkt für alle Aktiven, sehr harmonisch, ohne Quertreiber und Rabauken, alle die daran teilgenommen haben, waren lernwillig und voll bei der Sache. In den Reihen des SVH ist man noch näher zusammengedrückt. Für die Kameradschaft und das Miteinander war es allemal förderlich, und wann hat man schon die Gelegenheit mit Weltklasseleuten zu spielen und von ihnen zu lernen.

Ein Mikael Appelgren und ein Alf Knutsson sind weltweit bekannt, nicht nur in Europa, sondern auch in Asien (China, Japan, Korea), wo Tischtennis populärer als Fußball ist. Auf dem asiatischen Kontinent sind Zuschauerzahlen von 20.000 und mehr keine Seltenheit. Auch bei uns wird Tischtennis immer beliebter und füllt bei großen Turnieren Hallen mit über 10.000 Zuschauern. Die Schweden Appelgren und Jan Ove Waldner sind beide Ziehsöhne von Alf Knutsson, der sie entdeckt und in die Weltklasse geführt hat.

Mikael Appelgren ist mit Timo Boll vergleichbar. Der beste deutsche Spieler und die Nummer 2 der Weltrangliste wird auf ein Jahresgehalt von 1,8 Millionen geschätzt. In den 90er Jahren spielten Appelgren und Waldner auf dem heutigen Niveau eines Timo Boll oder den Chinesen der Top 20 der aktuellen Weltrangliste. Appelgren spielt heute noch in der schwedischen Elite-Liga und J. O. Waldner in der 1. Bundesliga in Fulda.

Tolle Geste:

Mikael Appelgren überreichte dem Verein, stellvertretend Kurt Müller, ein Originaltrikot von DONIC, signiert mit seiner Unterschrift, mit dem er große Siege gefeiert hat. Alf Knutsson überreichte einen von ihm entworfenen und von TSP vertriebenen Jugend-Tischtennisschläger, mit Autogramm, für die Nachwuchsarbeit im Verein. Es war eine Auszeichnung für den SVH, der mit den meisten Teilnehmern angereist war.

Unser Trainerteam:

- **Alf Knutsson, Schweden**
Jahrelang schwedischer Junioren Nationaltrainer und Macher der schwedischen Weltklassespieler der 80/90er Jahre, u. a. Jan Ove Waldner, Mikael Appelgren und weiteren 10 schwedischen Nationalspielern
- **Mikael Appelgren, Schweden**
8 x Europameister, 4 x Weltmeister, World Cup Gewinner, Twice Top 12 Winner
- **Dirk Petzold aus Gerolstein**
1996 Rheinlandmeister der Schüler C,
1997 zweitbesten Schüler Deutschlands bis 10 Jahre,
1997-2001 mehrfacher Rheinlandmeister und
2007 und 2008 deutscher Doppelmeister mit Yannik Schneider; Spitzentrainer der Region Eifel
- **Alois Niebergall aus Daun**
Saarländischer Erfolgstrainer, trainierte über Jahre hinweg den saarländischen Regionalligaverein TV Limbach und führte den ESV Gerolstein zum Meister von Südwest-Deutschland.

Tischtennis-Ferienprogramm mit Kaiserspiel

Freitag und Samstag, 27./28. August wurde ein TT-Schnupper-Trainingslager in der Schulturnhalle abgehalten. Insgesamt sechs Stunden wurde trainiert und die 12 Kinder waren mit viel Begeisterung dabei. Am Samstag war von 15:00-16:00 Uhr Pause und es gab für alle Teilnehmer kostenlos Nussecken, Muffins und einige Marsriegel. Zum Abschluss des TT-Camps wurde das Kaiserspiel in zwei Gruppen ausgetragen. In der Gruppe 1 waren die „Anfänger“, also alle ohne Vorkenntnisse, mit Feuereifer dabei. In dieser Gruppe wurde keine Platzierung ausgespielt, wobei jeder gegen jeden spielte und um jeden Punkt eifrig gekämpft wurde. Alle seine Spiele gewann nur Marco Kaletta, Johannes Wölfl gab einen Satz ab.

In der Gruppe 1 spielte:

- Florian und Josef Braunegger, Dominik und Johannes Wölfl, Martin Weindl und Marco Kaletta

In der Gruppe 2, bei der einige Bambini-Spieler mitkämpften, ging es forsch zur Sache und letztendlich dominierte Nikolaj Friebel in dieser Gruppe. Es war schon gutes Niveau und es wurde geschmettert, mit viel Schnitt und mit Topspin gespielt.

- **1.Nicolay Friebel** ohne Satz- und Punktverlust
- **2.Marcel Fuhrmann** 3:1 Punkte
- **3.Michael Fichtl** 2:2 Punkte
- **4.Manuel Kreutterer** 1:3 Punkte
- **5.Dennis Kugelmann** 0:4 Punkte und 1:8 Sätze
- **Dominik Siebenhüner** spielte beim Kaiserspiel nicht mit



Alle Teilnehmer haben Talent gezeigt und hervorragend mitgemacht. Unser Trainerteam würde sich über neue Schützlinge freuen